Glockenthurm der Rathedrale, und die von St. Nikolas und St. Unton, noch weiter oben der noble Dom der Bier-Gerichte (FOUR-COURTS) treten kenntlich vor's Auge.

Wir werden spater Beranlassung haben das Bild dieser merkwürdigen Stadt weiter auszuführen. Moge dieser mit flüchtigem Griffel entworfene Umriß heute genügen.

CLXIII. Die Zinngruben bei Anstle in Cornwallis.

Unter den Metallreichthumern Englands ist keiner größer als der, welchen seine Zinngruben verbergen. Schon die Phonizier kannten ihn, und er gab dem Lande seinen altesten Namen. Ihr Hauptsich ist in dem romantischen Cornwallis, dessen Inneres 200 bis 600 Fuß hohe wild-geklüstete Felswände durchkreuzen, in dem die Zinn=adern, bald mehr oder minder reich, zu Tage ausgehen, oder in eine Tiefe hinabsteigen, deren Gränzen noch nicht erforscht sind. Viele dieser seit Jahrtausenden bedaueten Gruben gehen meilenweit unter dem Meerboden hin, und hoch über den Köpfen der Bergleute rauschen, ihnen hordar, die Bogen. An andern Orten ist das zinnreiche Gestein in weiten Kratern ausgebrochen, von deren Boden oft noch Schafte viele hundert Fuß tieser hinabdringen, einzelne reiche Abern versolgend. Eine solche Grube ist die bei Austle, eine der reichsten und merkwürdigsten des Landes.

Mit Erstaunen sieht man diese Aushöhlung des harten Felsens, gegen die, als Werk von Menschenhand, die bewunderten Tempelaushöhlungen Indiens als klein erscheinen. Es mißt dieser Krater über eine halbe Stunde im Umfang und seine Tiefe wechselt zwischen 250 bis 300 Fuß. Schachten und Stollen, die man vom Boden aus in verschiedenen Richtungen zur Verfolgung einzelner Adern getrieben, sind jeht, wegen vertheuerten Handlohns und verminderten Gehaltes der Erze, größtentheils ersäuft und verlassen: der Bau in horizontaler Richtung wird jedoch eistig fortbetrieben und beschäftigt immer einige hundert Hande. Einige auf dem Plateau des Gebürges entspringende Quellen sind in die Grube geleitet und sie bilden vereinigt einen kleinen Bach, dessen states Gefälle mehrere Triedwerke zum Verkleinern der Erze, Heben der Grubenwasser zu treibt, und deren Gedäude auf der Sohle des Schachtes stehen. Wenige Reisende dürsen es wagen auf den schmalen Kelsentreppen, die an den senkrechten

ah weiter oven der wide Dom tadt weiter ausgeführt. Misse

cornwallis,

ungruben verbege. See te auptsig ist in die namische durchtreuzen, in den de Instellen, deren Schen uch inkt unter dem Machde in, ud Orten ist das simmede Seine in sub tieser die hindringen, eigen und merkwärtiglen de kande, als Werk von Anstellen, die mar von Koten, wegen vertheuren sondorst in horizontaler Aching mit auf dem Platen die Seines Kach, dessen stellen stellen in bestellen fürfelseite und deren Gebäude ut de Seile mitteppen, die an der iehroben interppen, die an der iehroben



Die ZLYNGRUBEN & CORNWALLIS (England)

Aus der Munstanst. d. Bibliogr. Instit in Hildbh.

Eigenthum d.Verlegen







ODESSA

Aus d.Kunstanst. d.Biblio & Instit. in Hildbh.

Eigenthum d Verleger

Nichen Fleben, binat w fingen in die fchan oheinen. Unglickfille sich nicht felben, handelich geweden, finst, und noch 31 invollen Sch 709.

Es ift ein großurtign Emmmechfel, bee Geftade des Pontus Exrinus, De aften befannten Bolter, in Schumplatz un dem die Ruther der Griefen, melde doort miergegungen war, fei im Emitury dei Erft Deter bes Großen ibridamendes und in seinen Planen für Austand's Grei und in feinen Phlaen für Assland's Gerdi Ihre Lederigung vom ünlichen Joche ern gedeime Bereggrund pi ihm neuem Krisi fo groß, daß der Erneit die liederigem nich fhauplaß der Sermeit Kalimid's erhoben als alkinige Herren. Balt verdem auch Ein Bild mit be under dies nich die Beitherrfohr zehaft der nich die Beitherrfohr zehaft der der Einzelle, diametrische Kolm zunäch, vom dei fürzelle, diametrische Kolm zunäch, vom deinelter, Bug, Dieser und Don,

Wänden kleben, hinab zu steigen in die schauerliche Tiefe, in der die Arbeiter, von oben gesehen, klein wie Ameisen erscheinen. Unglücksfälle sind nicht selten, und erst vor Lurzem ereignete sich der Fall, daß ein junger Mann, schwindelich geworden, stürzte, und noch zwei seiner Begleiter, die ihn halten wollten, mit sich hinab in den schrek-kenvollen Tod zog.

CLXIV. Obessa.

Es ist ein großartiger Scenenwechsel, sich aus der Tiefe eines brittischen Schachtes zu versesen auf das hohe Gestade des Pontus Eurinus, dessen Fluthen die Wiege des Menschengeschlechts bespülen, die Sise der ersten bekannten Bolker, den Schauplatz unserer altesten Geschichte. Lange waren diese Gegenden vergessen. Seitdem die Kultur der Griechen, welche dort überall als Erbauer von Stadten und Gründer von Staaten austraten, untergegangen war, seit dem Einsturz des römischen Ostreichs lagen sie begraben in der Nacht türkischer Barbarei. Erst Peter des Großen überschauendes Auge erkannte die naturgemäße, hohe Bestimmung dieser Länder wieder, und in seinen Plänen für Rußland's Größe, das Erbe seiner Nachfolger, zeichnete er ihr künstiges Schicksal ein. Ihre Losreißung vom türkischen Joche war dis auf den heutigen Tag das unadlässige Streben Rußland's und der geheime Beweggrund zu jedem neuen Kriege. Wir wissen den Ersolg dieses Strebens. Das bereits Errungene ist so groß, daß der Erwerd des Uedrigen nicht mehr bezweiselt werden dars. Schon ist das schwarze Meer zum Hauptsschauplaß der Seemacht Rußland's erhoben, und seine gewaltigen Kriegsslotten wiegen sich auf des Pontus Fluthen als alleinige Herren. Bald werden auch russische Abler auf allen Theilen seines Gestades horsten.

Ein Blick auf die Karte zeigt die ungeheure Wichtigkeit dieser Lander, an deren Besit sich nicht zum erstenmal die Weltherrschaft geknupft hat. Große Strome bewässern sie und bieten dem Verkehr die ausgedehntesten und bequemsten Pfade dar. Der Konig der europäischen Flusse, die Donau, sührt den Handel zweier Welttheile auf die kurzeste, diametrische Bahn zuruck, von der ihn nur türkische Barbarei und Raubsucht zu vertreiben fähig waren. Oniester, Bug, Oniepr und Don, durch Kandle mit der Newa und Duna verbunden, vereinigen das